3. Beilage zu Nr. 63 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Sonntag den 15. März 1903.

Bettinletts und Bettwäsche kauft man äußerst billigst bei sachkundiger Bedienung in dem größten **Special-Geschäft G. Jahme,** Poststrasse 18.

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Ω **Berlin,** 13. März.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verliest Präsident Graf **Ballestrem** ein ihm heute zugegangenes Schreiben, worin der Abg. v. Oldenburg (Bund der Landw.) erklärt, sein von der Kommission für ungiltig erklärtes Mandat niederzulegen. Alsdann wird die Berathung des **Militäretats** fortgesetzt mit der gestern abgebrochenen Debatte über die Forderung (5. Rate) für den Truppenübungsplatz in Neuhammer und die dazu von der Kommission beantragte Resolution: Den Reichskanzler zu ersuchen, bei künftigen Anforderungen für neue Truppenübungsplätze zuvor genaue Entwürfe und Kostenanschläge feststellen und den in Betracht kommenden Grunderwerb durch Vorverträge sichern zu lassen.

Kriegsminister v. Goßler: Die Angriffe der Presse gegen die in dieser Angelegenheit in Betracht kommenden Persönlichkeiten lassen sich meines Erachtens nicht rechtfertigen. Der gewählte Platz erschien i. J. in Bezug auf Grunderwerb nicht theuer, und es waren namentlich auch ländliche Grundstücke nur im geringsten Umfange zu beseitigen. Ehe ich Details berühre, muß ich auf die Etatsfrage eingehen. Etatsüberschreitungen liegen überhaupt nicht vor, denn es sind ja von den schon bewilligten 6 Millionen sogar noch 1 bis 2 Millionen übrig. Deshalb kann von einer Etatsüberschreitung keine Rede sein. Was den Grafen Dohna-Mallwitz anlangt, so handelt es sich garnicht um Privatbesitz desselben, sondern um Familienbesitz. Bei dem Waldbesitz waren die Schätzungen sehr schwierig. Gegen den Oberförster Marcker läßt sich garnichts sagen, er hat sich als ein sehr tüchtiger Mann bewiesen. Nachträglich hat aber Graf Dohna-Mallwitz eine andere Schätzung eingereicht, gegen die schwer etwas zu sagen war. Und diese Schätzung des Grafen Dohna hat die Familie sogar noch etwas ermäßigt. Auf Grund dessen ist dann der Vertrag abgeschlossen worden. Auch erst nach Anhörung Sachverständiger und nachdem vorher schon die Verhandlungen abgebrochen worden und an eine Enteignung gedacht war. Von dieser ist uns aber sehr abgerathen worden, namentlich auch wegen der Länge der Zeit, die es gekostet hätte. Auf Grund eines Obergutachtens ist dann der Besitz mit 2 750 000 Mk. bezahlt worden, d. h. nur 340 000 Mk. mehr, als wir erst zahlen wollten, während Graf Dohna 760 000 Mk. nachließ. Im Ganzen, also nicht nur für den Dohna'schen Besitz, sondern auch für Wiesen und alles übrige Gelände, sind bezahlt worden pro Hektar 663,70 Mk., d. h. weit weniger, als für fast alle übrigen Plätze bezahlt worden ist. Nur zwei Plätze kamen ursprünglich noch etwas billiger, aber auch sie gestalteten sich schließlich durch nachträgliche Ausgaben noch höher. Was die Holzverwerthung betrifft, so waren die Taxen des Forsters einzuhalten. Aber unsere Dispositionen wurden unterbrannt durch höhere Gewalt, indem ein großer Theil des Waldes niederbrannte, und zwar durch Brandstiftung. Auch die Ausrodungen wurden theurer gegen den Voranschlag. Hauptsächlich weil wir aus Rücksicht auf die ländlichen Besitzer der Umgegend fremde Arbeiter heranziehen mußten. Auch die Holzpreise gingen zurück. Die Wegeanlagen kosteten statt 100 000 Mk., wie die Gutachten der Regierung in Liegnitz gelautet hatten, 312 000 Mk., weil die Aufsichtsbehörde inzwischen ihre Ansichten wegen Nothwendigkeit von Wegen im Interesse der Umwohner geändert hatte. Ueberschreitungen des Etats liegen also bisher nicht vor. Aber ein Mehrbedarf ist allerdings vorhanden, und deshalb eben wende ich mich jetzt an das Haus und erbitte Mehrbewilligung bis zu 3 Millionen Mark. Was nöthig ist, um die Arbeiten ohne Störung fortzusetzen, das muß eben erschehen, wenn nicht die Arbeiten liegen bleiben und dadurch weiter wirthschaftliche Schädigungen entstehen sollen. Ich bitte Sie also, die Etatsforderung von zunächst $1\frac{1}{2}$ Million Mk. unverkürzt zu bewilligen.

Abg. v. Kardorff (Rp.) Ich hätte die Wahl eines anderen Platzes lieber gesehen. Auch hätte der Kriegsminister, sowie ich, daß auf Grund neuer und viel höher lautender Schätzungen der Preis sich so bedeutend höher stellte, sich an den Reichskanzler wenden müssen, ehe er die Kaufverträge abschloß. Ich halte es daher für richtig, die Position nochmals an die Kommission zurückzuverweisen.

Abg. Bebel (Soz.): Nicht nur an den Reichskanzler, sondern auch an den Reichstag hätte die Sache von Neuem gebracht werden müssen. Ich will keiner Person einen Vorwurf machen, aber die Behörden hätten dafür sorgen müssen, nicht übers Ohr gehauen zu werden. Aber auch dem Reichstage muß ich einen Vorwurf machen. Nämlich daraus, daß derselbe schon Bewilligungsbeschlüsse faßt auf Grund von Voranschlägen, die er nicht hinreichend nachgeprüft hat. Interessant war mir, daß den Unternehmern der Herrichtung des Platzes die Bedingung auferlegt wurde, aus Rücksicht auf die Landwirthe der Umgebung fremde Arbeiter heranzuziehen. Wie verträgt sich das mit der sonstigen „Heimathspolitik" der Regierung? Ist das eine soziale Fürsorge für die heimischen Arbeiter, daß man fremde Arbeiter heranzieht? Diese Politik bewegt sich auf demselben Boden, wie die Schädigung der Arbeiter in Hannover durch Beurlaubung von Soldaten für die dortige Ausstellung.

Abg. Müller-Sagan (fr. Vp.): Ich will auf die Angelegenheit nicht ausführlich eingehen, da ich mich nach dem, was Herr Bebel gesagt hat, nur noch wiederholen könnte. Ich will nur einen Punkt besonders betonen. Die Budgetkommission hat von den $1\frac{1}{2}$ Millionen $\frac{1}{2}$ Million gestrichen, hauptsächlich damit die Restauszahlungen an den Hauptvorbesitzer des Terrains verzögert würden. Nun höre ich aber, daß im Falle der Abtretung der halben Million die Herrichtungsarbeiten zum Theil eingestellt werden würden. Der Beschluß auf Abtretung würde also, statt den Vorbesitzer zu treffen, die Russikalbesitzer der Nachbarschaft schädigen. Schon deshalb ist es nöthig, die ganze Angelegenheit nochmals in der Kommission zu prüfen. Weiter ist es auch erforderlich, die Beziehungen zwischen der Heeresverwaltung und der Russikalbesitzern in Enteignungsangelegenheiten aufzuklären. Es ist da irgend etwas nicht in Ordnung, wie aus einem mir zugegangenen Schreiben hervorgeht. Anscheinend liegt ein Mißverständniß vor. Ich beantrage daher Zurückverweisung der beiden an die Budgetkommission.

Präsident Graf **Ballestrem** will hierüber abstimmen lassen.

Abg. Sattler (ntl.) wünscht die Debatte noch fortgesetzt zu sehen.

Abg. Müller-Sagan (fr. Vp.) zieht daher vorläufig seinen Antrag wieder zurück.

Abg. Spahn (Centr.) nimmt denselben sofort wieder auf. (Beifall.)

Hierauf wird die Zurückverweisung beschlossen. — Bei dem Titel betr. einen neuen Truppenübungsplatz für das 11. Armeecorps (bei Ohrdruf) beantragt die Kommission Ablehnung und zugleich Annahme einer Resolution: Den Reichskanzler zu ersuchen, bei Errichtung von neuen Uebungsplätzen solche Projekte grundsätzlich auszuschließen, bei welchen sich die Schädigung einer größeren Anzahl landwirthschaftlicher Betriebe erforderlich machen würde.

Abg. Noon (kons.) weist einen Angriff in der Presse zurück, der aus Anlaß der Wahl des Platzes bei Ohrdruf gegen den Besitzer des betr. Gutes gerichtet worden ist. Die Anträge der Kommission werden angenommen. Der Rest des Militäretats wird debattelos genau nach den Kommissionsvorschlägen genehmigt. Dabei gelangt auch die von der Kommission vorgeschlagene Resolution zu Gunsten der Stadt Ulm zur Annahme. Außerdem liegt noch die von der Kommission beantragte Resolution vor betr. Aufrechterhaltung der Konkurrenz bei Vergebung des Bedarfs an Munition und Artillerie-Material.

Abg. **Eichhoff** (fr. Vp.) befürwortet die Resolution, die kein Mißtrauen gegen die Verwaltung bedeuten solle, im finanziellen Interesse.

Abg. **Bebel** (Soz.) konstatiert nochmals, daß in der Kommission jedenfalls starke Preisdifferenzen vor und nach Zulassung der Konkurrenz festgestellt worden sind. Und daß sich früher eine Konkurrenz nicht hat bilden können, dafür liege die Schuld jedenfalls an der Heeresverwaltung. Die neuliche Behauptung des Ministers, daß wir ohne die Firma Krupp unsere Siege nicht hätten gewinnen können, sei eine ungeheuerliche Behauptung, zumal deshalb, weil ja jene Firma in echt internationaler Weise ihre Dienste an alle Nationen abgiebt. Seine weiteren Debatte wird die Resolution einstimmig angenommen. Damit ist der Militäretat bis auf einige zurückverwiesene Positionen erledigt. Der Etat des Reichsmilitärgerichts wird debattelos genehmigt. Es folgt die Postassistentenfrage aus dem Postetat. Der betr. Titel wird gemäß dem Etatsvorschlage angenommen. Entgegen dem Antrage Müller-Sagan findet also eine Mehranstellung von 1000 Assistenten nicht statt. Auch die Resolution Müller wird abgelehnt, dagegen die Resolution v. Waldow-Reitzenstein betr vermehrte Anstellung von Assistenten, sobald die zunehmende Steigerung des Verkehrs es zuläßt, einstimmig angenommen. Es folgt die zweite Lesung des Marineetats. Beim Titel Staatssekretär entspinnt sich eine Debatte.

Beim Kapitel Garnisonschulwesen wünscht Abg. **Eichhoff** (fr. Vp.) Gleichstellung der seminaristisch gebildeten Lehrer an der Marineschule in Friedrichsort mit den betr. Lehrern an den Kadettenschulen.

Staatssekretär **v. Tirpitz:** Ich werde dem Wunsche entsprechen.

Bei dem Kapitel Geldverpflegung der Marinetheile, Titel Seeoffiziere, hat die Kommission einen Abstrich von 70000 Mk. vorgenommen.

Staatssekretär **v. Tirpitz** bittet kurz um Bewilligung des Etatsansatzes. Das Haus beschließt nach dem Antrage der Kommission.

Beim Kapitel Instandhaltung der Flotten und der Werften beschäftigt sich Abg. **Hoch** (Soz.) über die undurchsichtige und ungenaue Lohnstatistik und darüber, daß die Löhne auf den Werften zu niedrig seinen.

Geh. Rath **Harms** weist zunächst den Vorwurf gegen die Lohnstatistik zurück und legt dann dar, daß gerade für die untersten Lohnklassen Seitens der Verwaltung das Prinzip von Angebot und Nachfrage aufgegeben worden sei, weil man sich allerdings überzeugt gehabt habe, daß für diese untersten Klassen die Löhne zu niedrig gewesen seien. Der Werth seien i. J. angewiesen worden, festzustellen, welchen Minimallohn die Arbeiter haben müßten, um auskommen zu können. Und diesen Erhebungen gemäß seien dann die Löhne für die untersten Klassen normiert worden. Diese Löhne hätten sich insofgedessen sehr gehoben. So betrug der Durchschnittslohn für Handlanger in Danzig im Jahre 1892: 630 Mk., im Jahre 1899: 780 Mk. und in 1902: 824 Mk. Für Kiel laufen dieselben Ziffern: 756, 849 und 915 Mk.; für Wilhelmshaven 762, 813 und 900 Mk. Hiernach liegt also entschieden eine beträchtliche Hebung der Löhne gerade für die untersten Lohnklassen vor.

Weiterhin richtet Abg. **Barth** (fr. Vp.) an die Verwaltung eine Anfrage wegen der Löhne der Maschinenbauer auf der Werft in Kiel. Bisher habe als Grundsatz gegolten, daß das Lohnmaximum für die Akkordarbeiter den Betrag von 150 Proz. des durchschnittlichen Tagelohnes nicht übersteigen dürfe. Nun sei, vermuthlich allerdings wohl mißverständlicherweise, von Meistern mitgetheilt worden, daß auf Grund eines Geheimerlasses einmal die Akkordarbeit überhaupt möglichst eingeschränkt werden solle, und zweitens solle eine Verfügung erlassen sein, wonach das Maximum des Akkordverdienstes nicht mehr 150 Proz., sondern nur 130 bis 135 Proz. des Tagelohnes erreichen dürfte.

Geh. Rath **Harms:** Es ist richtig, daß bestimmte Vorschriften darüber bestehen, wie weit der Akkordverdienst den Tagelohn überschreiten darf. Grundsätzlich soll in Akkord vergeben werden, was sich seiner Natur nach dazu eignet. Der Zeitlohn soll also Ausnahme und der Akkordlohn eine Regel sein. Ferner ist es Vorschrift, daß in der Regel der Akkordverdienst 150 Proz. des Tagelohnes nicht überschreiten soll. Das steht ja aber auch in der Dienstordnung! Wenn der Herr Vorredner anfragt, ob ein Geheimerlaß besteht, so erwidere ich, daß ein solcher nicht existiert und auch durchaus nicht beabsichtigt ist, einen solchen zu erlassen. Auch soll an dem Grundsatz, die Arbeiten möglichst in Akkord zu vergeben, nicht gerüttelt werden. Es wird überdies erwogen, ob nicht jene Grenze für den Akkordlohn überhaupt in Fortfall zu bringen ist. Uebethaupt aber betreffs dieser Vorschrift nur die Schiffsbauer, nicht die Maschinenbauer. Ob auf der Werft irgend eine Anordnung getroffen ist, die zu dieser Beunruhigung Anlaß geboten hat, ist mir nicht bekannt. Ich werde aber anfragen. Im Uebrigen verdienten die Maschinenbauer 1897/98 1400 Mk., im Jahre 1901 dagegen 1600 Mk.

Bei der Forderung im Extraordinarium von 450 000 Mk. für den Bau eines Flußkanonenbootes, welche die Kommission gestrichen hat, erklärt Staatssekretär **v. Tirpitz**, daß ihm der Flotten-Auslands-Verband mitgetheilt habe, er beabsichtige, ein Kanonenboot zu bauen und der Marineverwaltung zu schenken. Ich nehme Anlaß, dem Verband und den Deutschen im Auslande von dieser Stelle meinen Dank auszusprechen. Zur Grundreparatur sowie zu baulichen Verbesserungen des großen Kreuzers „Kaiserin Augusta" und des kleinen Kreuzers „Irene" sind als erste Rate 2 Millionen im Etat. Die Kommission hat eine Million gestrichen.

Abg. **Frese** (fr. Vgg.) bittet um Wiederherstellung der Regierungsvorlage.

Im Laufe der Debatte darüber theilt der Staatssekretär v. Tirpitz mit, er sei soeben telegraphisch benachrichtigt worden, daß in Wilhelmshaven etwa 300 Arbeiter würden entlassen werden müssen. Die nun folgende Abstimmung über den Antrag Frese ist eine namentliche; es stimmen 59 Abgeordnete für, 64 gegen den Antrag. Das Haus ist also beschlußunfähig. Sonnabend: Etat für Kiautschou; Rest des Marineetats.

Marktbericht.

Sonnabend, den 14. März.

Eier pro Mandel .	0,80 – 0,85 Mk.	Sellerie pro Stück .	0,05 – 0,06 Mk.
Butter pro Pfund .	1,10 – 1,30 „	Mohrrüben p. Mandel	0,10 – 0,12 „
Honig in Waben p. Pfd.	1,50 – 1,60 „	Kopfkl pro Mdl. . .	0,20 – 0,75 „
Zwiebeln pro Liter .	0,08 – 0,10 „	Birnen pro Mdl. .	0,50 – 0,80 „
Kartoffeln 5 Liter .	0,25 – 0,30 „	Pflaumenmus p. Pfd.	0,25 – 0,30 „
Braunkohl pro Stück	0,05 – 0,08 „	Gett Pflaumen p. Pfd.	0,25 – 0,30 „
Blumenkohl pro Stück	0,20 – 0,40 „	Enten pro Stück . .	2,25 – 3,00 „
Weißkohl pro Stück .	0,25 – 0,30 „	Gänse pro Stück . .	4,00 – 7,00 „
Rothkohl pro Stück .	0,25 – 0,30 „	Hähne pro Stück . .	1,50 – 2,50 „
Wirsingkohl pro Stück	0,05 – 0,10 „	Hühner pro Stück . .	1,50 – 2,25 „
Rohlrabi pro Stück .	0,05 „	Tauben pro Paar . .	1,00 – 1,20 „
Kohlrüben pro Stück .	0,05 – 0,10 „	Kaninchen pro Stück	1,00 – 1,20 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen belegt

Warnung.

Die meisten Nachahmungen von Dr. Hommel's Haematogen werden, um das D. R. P. No. 81,391 zu umgehen, mit Zuhilfenahme von Aether bereitet, ein Zusatz, der insbesondere für Kinder und Nervöse direkt schädlich ist. Um sicher zu sein, das aetherfreie Original-Präparat zu erhalten, verlange man stets ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen und achte auf die Schutzmarke „Säugende Löwin."

Flügel u. **Pianinos** von Blüthner, Feurich, Irmler, Römhildt, Rittmüller ꝛc., reichhaltige Auswahl. **B. Doll,** Gr. Ulrichstr. 33.

1. Ziehung der 3. Klasse 208. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 13. bis 17. März 1903.) Nur die Gewinne über 172 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

13. März 1903, nachmittags. Nachdruck verboten

39 62 211 28 51 990 1170 283 488 531 36 54 698 804 38 942 2009 62 194 253 450 83 828 3079 112 316 406 561 684 856 83 4080 734 826 902 5075 108 275 391 503 747 835 77 83 910 6030 31 205 380 433 525 42 660 85 727 74 7220 20 33 88 294 324 472 68 78 92 523 665 780 826 54 91 8007 31 72 135 278 355 594 602 40 98 948 93 9028 43 213 26 320 47 486 705 16 39 59 892 94 942

10015 231 311 430 569 668 923 11072 141 317 735 834 51 86 12042 124 284 384 424 13090 12 68 177 259 314 584 691 817 924 14220 30 317 751 870 15146 292 381 70 831 59 950 64 73 16018 180 203 331 435 801 95 967 60 17109 71 75 208 61 96 358 592 99 652 923 30 51 18148 49 376 41 51 554 99 624 62 [500] 737 39 78 865 918 19077 380 429 502 730 68 88 942

20325 457 758 85 98 21085 162 341 730 22220 49 312 43 580 746 882 97 23155 298 318 99 515 617 18 90 814 908 72 24098 183 85 387 502 86 98 25128 323 483 76 [500] 618 74 26343 523 47 76 [500] 27 195 495 543 67 [300] 762 903 81 98 27056 177 213 463 765 891 28029 419 52 62 98 716 918 49 29005 26 204 79 323 89 718 28 58 828 961 69

30098 201 326 49 74 488 549 85 729 891 93 962 92 31313 35 44 469 86 587 692 711 802 26 977 32365 81 98 272 323 44 405 [1000] 24 763 91 891 93 944 81 33219 309 506 29 64 936 34245 54 352 74 559 [500] 689 700 5 35298 419 519 658 992 36110 91 348 478 583 687 37460 68 91 796 38010 12 56 594 613 40 72 99 711 63 812 18 49 94 39127 64 99 284 664 87 717 92

40162 88 365 921 65 74 82 41140 236 381 408 753 915 42064 193 272 543 699 738 819 947 58 64 43123 384 96 449 534 85 773 862 44141 279 355 91 607 58 881 45258 394 464 541 769 939 46111 54 243 51 86 354 498 555 676 [3000] 747 822 39 63 47272 316 45 532 50 805 939 60 48120 361 660 75 49315 37 546 601 33 79 827 92

50129 415 90 775 883 51039 61 392 432 58 52041 92 182 265 304 423 30 549 72 644 767 845 83 928 53018 317 [1000] 435 98 54338 430 547 79 753 55162 77 220 618 57 845 71 56195 660 91 813 902 75 57229 41 64 399 404 573 621 49 63 784 898 58196 249 89 472 771 800 925 59043 84 402 11 81 637 722 94 39 58 87 826 925

60106 72 330 417 574 643 837 61110 35 395 446 636 72 709 [500] 980 62209 42 203 389 747 78 871 63048 253 516 35 41 69 97 621 64367 479 518 662 840 926 65024 56 84 108 438 51 97 519 684 770 77 866 88 913 66041 47 715 89 949 67205 119 704 940 68035 82 86 602 716 96 908 26 69002 70 116 49 82 217 44 76 459 [300] 625 814 41

70008 91 353 453 716 993 71168 318 460 753 72078 105 16 516 781 807 34 919 73304 374 90 91 439 60 504 943 92 [300] 74105 227 29 58 82 645 [1000] 72 75 427 197 608 86 796 800 39 856 75067 187 [500] 317 547 660 721 825 924 27 77040 129 477 514 66 725 901 9 77 93 78000 40 186 291 317 412 504 698 972 76 79087 111 70 337 491 96 523 73 605 705 863

80175 88 213 18 27 314 758 842 946 81029 51 189 255 544 762 845 64 82066 153 80 373 470 78 649 796 811 61 83078 701 516 724 836 84138 214 685 919 44 72 85012 66 75 169 231 51 345 503 4 29 69 678 825 86 [500] 120 [1000] 81 87 975 84 87220 355 510 45 605 867 88079 177 269 316 400 3 44 95 512 609 779 905 89084 152 229 43 300 27 470 79 727 856

90092 113 40 89 205 38 427 536 53 637 57 702 927 67 91030 522 29 36 87 606 8 22 54 94 92075 201 68 [1000] 93 304 419 26 502 711 81 97 808 995 93340 237 388 448 577 632 61 92 797 895 94052 140 83 91 226 95 310 54 550 646 763 891 969 95068 105 80 209 43 87 459 525 96 800 930 96 [500] 84 1242 90 545 605 917 48 97209 307 506 52 668 84 788 977 97 98003 35 153 214 333 449 606 788 843 906 99084 175 376 703

100085 176 274 384 471 74 534 95 624 735 101001 107 24 325 97 520 49 60 602 5 40 739 830 912 102351 157 67 317 72 454 92 621 871 935 103102 22 52 212 57 652 932 104368 451 560 90 712 859 105010 231 732 70 71 89 839 106115 27 412 89 716 90 97 873 107018 64 560 91 [500] 810 951 108144 218 91 95 587 628 711 805 68 910 109031 87 159 262 368 628 773 928

110284 706 838 111012 261 589 628 61 776 919 88 112161 208 541 662 750 810 48 46 77 943 59 73 79 113122 400 11 930 76 79 114233 78 305 463 642 72 871 115065 158 287 60 459 64 605 859 116161 868 434 42 524 719 34 50 865 981 117080 99 112 14 209 523 58 614 118088 119 703 5 24 48 96 838 66 988 85 119015 218 59 329 32 432 560 794 890 873

120148 70 273 351 87 570 81 603 741 78 922 [300] 121054 145 345 462 758 868 909 122107 222 464 805 988 123045 251 378 80 491 523 81 830 978 124114 205 339 489 655 125092 300 88 417 28 595 690 753 829 919 99 126080 214 334 93 99 513 726 879 918 127092 121 203 52 86 451 65 504 619 840 968 128313 14 18 76 511 786 998 129066 162 444 554 56 812 78 915

130001 187 208 317 25 664 956 76 131087 519 618 708 11 51 92 822 966 132162 217 383 460 524 718 45 943 87 133068 75 141 249 322 41 53 457 529 87 589 134108 483 533 585 90 658 816 28 927 135117 22 39 625 [300] 71 772 89 136026 114 209 435 89 543 628 36 733 860 991 137017 70 104 434 601 11 701 885 942 79 138035 61 376 533 72 90 725 35 67 836 909 61 139036 138 48 232 56 729 940 43

140025 29 241 79 91 326 662 749 92 975 141000 9 201 99 384 580 91 737 803 946 69 142042 162 83 98 219 514 69 95 656 909 23 143183 575 714 916 144250 54 [500] 58 343 514 43 608 801 145359 913 146062 80 222 353 483 [500] 83 147 [1000] 148 98 256 667 782 89 841 987 148064 74 84 249 305 529 69 73 89 771 809 55 960 73 99 149097 105 238 55 346 53 446 613 936 53

150101 63 82 99 312 25 577 94 668 899 905 9 11 12 89 93 151008 13 99 394 422 51 625 724 152067 70 347 566 782 640 153067 143 323 32 406 53 569 656 76 154051 190 688 764 880 928 155233 359 90 752 54 875 916 56 156034 37 196 84 85 292 436 617 730 841 988 157124 229 46 369 604 45 54 709 983 158234 773 [500] 462 544 48 656

160019 317 62 420 922 37 161025 73 433 575 606 75 98 167 911 12 71 93 162036 53 96 133 310 19 443 59 569 792 844 938 163064 68 191 235 312 431 65 566 640 86 768 164039 126 202 385 618 812 165015 283 89 98 392 429 857 634 744 93 805 985 166031 146 267 309 26 400 12 65 582 706 880 48 80 [3000] 974 167077 128 54 237 367 501 825 931 44 168088 98 150 323 683 795 900 169126 74 83 255 768

170000 39 136 274 89 505 11 45 614 37 54 760 861 958 94 171065 104 16 46 363 445 518 640 79 830 930 172133 98 205 26 65 453 61 531 92 649 89 [500] 98 708 87 173092 [500] 136 225 313 441 99 600 804 17 66 174208 40 478 501 54 604 787 820 76 175003 255 301 414 72 583 824 33 176021 168 216 86 307 59 584 601 724 32 37 808 44 922 27 177253 72 129 [500] 380 782 822 38 178076 140 42 79 348 418 40 522 52 629 83 791 961 179003 184 208 389 484 96 566 [300] 684

180020 79 89 275 324 45 60 544 89 801 181277 439 42 610 23 94 863 182013 24 129 207 73 90 315 36 462 640 700 27 43 50 835 926 73 183189 77 204 72 89 318 87 641 92 833 61 184100 46 212 317 545 94 719 901 47 50 185047 129 245 90 334 908 186101 83 522 78 731 80 187046 64 963 262 83 424 40 600 69 761 804 188047 256 [500] 310 885 886 189234 414 21 98 583 48 98 97 190180 46 212 317 545 94

190180 91 231 46 374 88 478 591 724 34 869 926 191097 305 77 467 614 72 73 975 192041 238 342 82 510 44 47 747 61 801 193599 657 194122 40 57 62 285 89 353 526 895 921 195049 176 389 465 516 64 73 90 96 614 43 66 735 96 852 196 [3000] 273 319 458 [500] 90 817 27 197181 292 358 436 505 33 629 758 920 198007 366 601 4 [800] 42 704 904 17 91 99 199189 346 565 66 607 60 977

200036 76 500 680 711 201148 71 624 719 64 70 828 61 91 914 35 202219 353 74 496 627 792 823 77 99 954 203115 34 347 408 [2000] 78 327 465 704 37 970 205308 60 244 415 796 812 72 78 972 206043 185 451 85 588 679 760 207013 77 408 30 566 618 701 [300] 38 99 811 957 208116 258 93 498 783 937 209035 [300] 74 113 471 548 50 879 968 [300] 87

210179 558 66 687 703 62 211135 98 417 26 85 612 721 999 212028 64 150 264 422 45 80 639 45 747 213019 116 94 216 388 479 700 964 214 [3000] 28 324 [1000] 416 962 215014 48 88 108 13 61 96 219 634 97 703 216263 466 507 64 907 217034 144 446 454 825 79 916 82 99 218143 274 331 714 878 96 219222 34 47 424 61 524 30 61 620 817 74 908 32 74 90

220106 272 304 522 607 87 845 948 86 221022 49 110 267 315 53 418 576 99 671 767 912 2222026 55 170 217 43 350 477 593 [300] 609 705 887 223026 222 55 402 80 728 840 999 224142 58 65 288 307 434 683 89 769 840 993

Im Gewinnrade befindlich. 1 Gewinn zu 60000, 1 zu 45000, 1 zu 15000, 2 zu 10000, 4 zu 5000, 8 zu 3000, 15 zu 1000, 33 zu 500 Mk.

Damen-Confections-Haus **Eugen Freund & Co.,** Halle a. S., Leipzigerstrasse 5, nahe am Markt.

Tägliche Eingänge neuester Modelle in Confection, Costümen, Kleidern, Blusen, Costümröcken etc.

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Confection u. Kleider für Kinder u. junge Mädchen jeden Alters.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19030315044/fragment/page=0001

Braut- u. Baby-Ausstattungen,

Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche, Oberhemden, Tisch-, Bett- u. Küchen-Wäsche, Tricotagen, Bettfedern, Daunen u. fertige Betten

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Marie Schulze,

Gr. Ulrichstr. 2.

Amtliche Bekanntmachungen.

Osteraufnahme an den hies. städt. höheren Lehranstalten.

a. Stadtgymnasium nebst Vorschule.

Das Schuljahr beginnt Donnerstag den 16. April. An diesem Tage finden von 8—12 Uhr Vormittags Aufnahme-Prüfungen für das Gymnasium und die Vorschule statt. Um 12 Uhr gemeinsame Andacht in der Aula.

Der regelmäßige Unterricht beginnt
für das Gymnasium Freitag den 17. April 7 Uhr,
für die Vorschule Freitag den 17. April 8 Uhr.

Die nach O 3 aufgenommenen Vorschüler versammeln sich am 17. April 9 Uhr in der Aula.

b. Städtische Oberrealschule.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen neu aufzunehmender Schüler ist der Herr Direktor Dr. Schotten täglich — außer Sonntags — von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer — Schulgebäude, Eingang Louisenstraße — zu sprechen.

Die Aufnahmeprüfungen der angemeldeten Schüler finden am Donnerstag den 16. April Vormittags 8 Uhr statt.

c. Städtische höhere Mädchenschule.

Das Schuljahr beginnt Donnerstag den 16. April Vormittags 8 Uhr. Die Prüfung der angemeldeten Schülerinnen findet um 9 Uhr Vormittags im Zeichensaale statt, die Aufnahme der Schülerinnen der X. Klasse Freitag den 17. April Vormittags 10 Uhr in der Aula.

Anmeldungen von Schülerinnen für alle Klassen werden alltags Vormittags von 12—1 Uhr und in den Ferien Mittwoch den 15. April Vormittags von 10—1 Uhr im Amtszimmer des Schulhauses Alte Promenade 21 entgegengenommen.

Geburts- und Impfschein sind vorzulegen.

Halle a. S., den 17. Januar 1903. **Der Magistrat.** Staude.

Städtische Handels- u. Gewerbeschule für Mädchen

im Schulgrundstück Handwerkerschule, Gutjahrstraße.

Der Unterricht im Sommerhalbjahr beginnt am 16. April 1903.

	Schulgeld halbjährl.	Dauer d. Kursus	Stundenz. p. Woche
I. Abteilung: **Praktische Lehrschr.**			
a) Handarbeitskursus: Derselbe umfaßt: Nähen, Flicken, Stopfen, Kunststopfen, Namensticken, Zeichnen von Gewebemustern und Buchstaben.	15 Mk.	6—12 Mon.	2×3
b) Maschinen- und Wäschenäh-Kursus: Derselbe umfaßt: Praktische Uebungen im Maschinennähen, Anwendung der Hilfsapparate, Kenntnis der Maschine und ihrer einzelnen Teile. Bemerkungen über etwa vorkommende Unregelmäßigkeiten und Verhüten derselben. Reinigen und Oelen, Zuschneiden, Nähen und Schnittzeichnen aller Wäschegegenstände, sowie das Zeichnen zu Verzierungsmustern.	20 Mk.	6—12 Mon.	11
c) Schneiderkursus: Derselbe lehrt das Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren, sowie das Anfertigen und Garnieren aller vorkommenden Kleidungsstücke und Zeichnen von Kleiderbesätzen, Skizzieren von Kleidern rc.	20 Mk.	6—12 Mon.	14
d) Putzkursus: Derselbe umfaßt das Anfertigen von Rüschen, Schleifen, Häubchen, Fichus rc., das Garnieren von Hüten und das Modernisieren	15 Mk.	6—12 Mon.	4
II. Abteilung: **Kunstgewerbliche Fächer.**			
Kursus für Kunststickereien: Derselbe umfaßt alle gleich- resp. doppelseitigen Techniken, Knüpfen, Klöppeln, Spitzenmähen, Reticella, Durchbrucharbeiten, Weißstickerei, Schweizer à jour, Rotstickerei mit Spitzenstichen, Anlegearbeit, Nadelmalerei, Goldstickerei, Applikation, Gobelin-Wirkerei im Handrahmen und auf dem Webpult, Brandmalerei, Holzschnitzerei, Lederarbeiten.	15 Mk.	6—12 Mon.	9—12
Kunstgewerbliches Zeichnen und Malen.	15 Mk.	6—12 Mon.	6
Aufzeichnen auf Stoffe, Applikationseinrichtung. Stechen der Unterlagen zur Metallstickerei.	10 Mk.	6 Mon.	3
III. Abteilung: **Handarbeitslehrerinnen-Seminar.** Theoretische und praktische Erlernung des methodisch geregelten Handarbeitsunterrichts. Pädagogik, Deutsch, Aufsatz, Rechnen, Zeichnen.	50 Mk.	12 Mon.	20
IV. Abteilung: **Handelsschule.** Buchführung, Handelslehre, Kontorpraxis, Geographie, Deutsch, Rechnen, Französisch, Englisch, Stenographie, Schreibmaschine.	20 Mk.	12 Mon.	10
Das Schulgeld wird vierteljährlich vorausbezahlt. Auf Wunsch können verschiedene Kurse zusammen genommen werden, z. B.: Handarbeit, Maschinennähen, Zeichnen, Malen oder Kunsthandarbeit, Schneidern, Putz u. s. w.	30 Mk.	6—12 Mon.	26

Gesuche um Schulgeldermäßigung sind an den Schulvorstand zu richten.

Anmeldungen nimmt die Vorsteherin Frau **Elise Gebrts-Wildhagen** an den Wochentagen von 10—11 Uhr in der Handwerkerschule entgegen.

Halle a. S., den 21. Februar 1903. **Der Magistrat.** Staude.

Städtische Kaufmännische Fortbildungsschule in Halle a. S.

Das neue Schuljahr beginnt am **Donnerstag den 16. April. Vom Schulleiter, Mittelschulrektor Grothe,** werden Ausfünfte über die Schule erteilt und **Anmeldungen neuer Schüler** schon jetzt **täglich von 11—12 Uhr** im **Rektorzimmer, Charlottenstraße 15,** entgegengenommen.

Außerdem werden neue Schüler am **Freitag und Sonnabend, den 3. und 4. April, Vormittags 11—1 Uhr und Abends von 6—8 Uhr** aufgenommen.

Zur Aufnahme gelangen:

1. **Fortbildungsschulpflichtige** (nach dem 30. September 1887 geborene) **Kaufmannslehrlinge.** Die Anmeldung bei der städtischen Kaufmännischen Fortbildungsschule befreit von der Verpflichtung, die allgemeine Fortbildungsschule zu besuchen.
2. **Nicht mehr fortbildungsschulpflichtige Kaufmannslehrlinge.**
3. **Sämmtliche in Drogenhandlungen beschäftigte Lehrlinge.**
4. **Gehilfen und andere junge Kaufleute,** die sich in einem oder mehreren der nachstehend verzeichneten, speziell kaufmännischen, fremdsprachlichen oder technischen Lehrfächer weiterbilden wollen.
5. **Nichtkaufleute nur, soweit** sie die lehrplanmäßige theoretische kaufmännische Fachbildung, wie sie die Schule übermittelt, erstreben, oder in der englischen und französischen Sprache und Korrespondenz und den technischen Unterrichtsgegenständen: Schnellschönschreiben, Rund- und Zierschrift, Stenographie, Maschinenschreiben Ausbildung suchen.

Der **Lehrplan** umfaßt folgende Lehrgegenstände: Kaufm. Rechnen, Deutsch, Handelslehre, Handelsbriefwechsel (Korrespondenz) und Kontorübungen, einfache Buchführung, doppelte Buchführung, Handelsgeographie und Warenkunde, Englisch und englischer Handelsbriefwechsel (Korrespondenz), Französisch und französischer Handelsbriefwechsel (Korrespondenz), Schnellschönschreiben, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Rund- und Zierschrift, Maschinenschreiben, Drogenlehre (Botanik, spezielle Drogenlehre, Chemie).

Damit allen Wünschen der Lehrherren möglichst entsprochen werden kann, haben einige Klassen

nur am Vormittage,
andere **nur am Nachmittage,**
oder theils Vormittags, theils Nachmittags

Unterricht. Die Schüler haben daher **bei der Anmeldung** eine Bescheinigung des Lehrherrn darüber vorzulegen, welche Unterrichtszeit erwünscht ist.

Das Schulgeld beträgt halbjährlich für den gesammten Unterricht 15 Mark und wird am Anfang des Schulhalbjahres im Schulgebäude durch die Stadthauptkasse erhoben.

Nur für den Unterricht im Maschinenschreiben sind noch außerdem 10 Mark halbjährlich für wöchentlich 2 Stunden zu entrichten.

Halle a. S., den 25. Februar 1903. **Der Magistrat.** Staude.

Gegen Blutst. Fr. Gossmann, Leipzig-Lindenau, Josefstr. 34. Verlangen Sie Broschüre und Fragebogen gegen 30 Pfg. Briefmarken.

Hartholzräucherspähne, Rauchspieße u. Wurstspeiler billigst Gr. Steinstraße 50.

Bekanntmachung.

Städtische Handwerkerschule in Halle a. S.

Das Sommerhalbjahr an der **Handwerkerschule** und der mit derselben verbundenen **zweiklassigen Maschinenbauschule** beginnt am Donnerstag den 16. April. Anmeldungen zu den Tagesklassen werden an den Wochentagen von 11—12 Uhr Vormittags im Amtszimmer des Direktors, zu den Abend- und Sonntagsklassen am 6., 7. und 8. April von 7—9 Uhr Abends in Klasse Nr. 12 des Schulgebäudes entgegengenommen.

Aufnahmen in die Unterklasse der Maschinenbauschule finden nur zu Beginn des Winterhalbjahres statt. Zum Eintritt in die Oberklasse dieser Abtheilung ist der Besitz derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten erforderlich, welche durch den Besuch der Unterklasse erlangt werden; diese Kenntnisse sind in einer Prüfung nachzuweisen.

Das Schulgeld, welches bei der Anmeldung zu entrichten ist, beträgt für 2- bis 6wöchentliche Unterrichtsstunden 3 Mark, für 7 bis 12 Stunden 4 Mark, für den vollen Tagesunterricht bis zu 36 wöchentlichen Unterrichtsstunden 25 Mark, für die Maschinenbauschule und für die Tagesklassen für dekoratives Malen und kunstgewerbliches Zeichnen 30 Mark für das Halbjahr.

Der Lehrplan umfaßt folgende Unterrichtsfächer: Freihandzeichnen, geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Aquarellieren, dekoratives Malen, Baukonstruktions- und Baumaterialienlehre, Fachzeichnen, Modellieren, Schnitzen, Elektrotechnik, Maschinenlehre, Mechanik, Naturlehre, Chemie, Buchführung.

Fortbildungsschulpflichtige junge Leute, die eine weitergehende Ausbildung im Zeichnen erstreben, können von der Theilnahme am Zeichenunterricht in der städtischen allgemeinen Fortbildungsschule entbunden werden, wenn sie mindestens an 4 Stunden den Zeichenunterricht an der Handwerkerschule besuchen.

Halle a. S., den 6. März 1903. **Der Magistrat.** Staude.

Bekanntmachung.

Am 19. April 1901 hat Herr Bankier **Ernst Haussengier** dem Magistrate eine Schenkung im Betrage von 25 000 Mk. zur Unterstützung von hilfsbedürftigen Lehrlingen kaufmännischer Geschäfte überwiesen.

Die 1. Vertheilung der Zinsen soll in diesem Jahre am 15. Mai stattfinden, und der Unterzeichnete hat dabei 8 Antheile von je 75 Mk zu vergeben. Nach den Satzungen der Stiftung werden 4 Antheile jungen Leuten verliehen, welche sich dem Bankgewerbe gewidmet und dazu die Reife zur Klasse IIa einer höheren Lehranstalt mit der Berechtigung zum einjährigen Militärdienste nachgewiesen haben, und die 4 anderen Antheile sollen an junge Leute fallen, welche sich anderen kaufmännischen Geschäften gewidmet haben, deren Umfang mindestens so groß sein muß, daß die Inhaber der Geschäfte im Handels-Register stehen. Bei der Vertheilung können nur solche junge Leute berücksichtigt werden, welche mindestens schon 3 Monate hier in der Lehre sind und über 5 Jahre in Halle wohnen.

Bewerber werden aufgefordert, ihre Gesuche nebst einem kurzen Lebenslauf und der Abschrift ihres letzten Schulzeugnisses bis zum 1. April d. Js. bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Der Stadtschulrath. Brendel.

Bekanntmachung.

Der Preis der Gascoke beträgt zur Zeit auf unseren Gasanstalten:
für das hl zerkleinerte Coke 1 Mk. 10 Pfg.
„ „ „ grobstückige „ — „
„ „ „ Schmiedecoke „ 80 „

Bei Entnahme von mindestens 15 hl übernehmen wir die Anfuhr und das Abtragen, wofür 15 Pfennig für das hl zu zahlen sind.

Halle a. S., den 16. December 1902.

Die Verwaltung der Gas- u. Wasserwerke.

Seydlitz'sche höhere Privat-Mädchenschule,
Karlstraße 6.
Eigenes, allen Anforderungen unserer Zeit entsprechendes Schulhaus (im Garten). Großer Spielplatz. 10 Klassen. Weiteste Lehrziele.
Anmeldungen von Schülerinnen für alle Klassen nehme ich täglich 12—1 Uhr entgegen. **Die Vorsteherin: Emma Seydlitz.**

Staatlich genehm. **höhere Privatknabenschule** zu Halle a. S., Friedrichstr. 24.
Individueller Unterricht in kleinen Klassen. Vorschule, Gymnasial- und Realabtheilungen bis Untersec. incl.
Besondere Abtheilung für Einj.-Freiwillige.
Fr. Hütter.

Schülerpension Linde, Gr. Steinstr. 29, im eigenen Hause,
hat für Ostern noch Stellen frei.
Das **Pensionat** erfreut sich durch elterliche **Fürsorge** sowie **gewissenhafte Beaufsichtigung** und **Unterstützung** seiner Zöglinge bei den Schularbeiten, seit Jahren allgemeinster Anerkennung.
Gefl. Anmeldung erbittet **Max Linde.** Pensionsvorsteher.

Siderosthen-Lubrose
in allen Farben-Nuancen.
Bester Anstrich für **Eisen, Cement, Beton, Mauerwerk** gegen Anrostung und chem. Einwirkungen. — Isolationsmittel gegen Feuchtigkeit;
Fassadenanstrich.
Alleinige Fabrikanten: Aktien-Gesellschaft **Jeserich, Hamburg.**
General-Vertretung: **Eulner & Lorenz. Halle a. Saale.**

Gegründet 1830 1881. **H. Strahlendorff's** Fernspr. I. 1750.
Schreib- und Handels-Akademie.
Muster-Kontor.
Berlin SW., Beuthstrasse 11, I., 2., 3. Etage.
Am 2. April beginnen die neuen
Kurse für Herren
(Unter- und Oberstufe) zur Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. Vormittags 9—1, resp. 3 Uhr. Honorar Mark 30, resp. Mark 25 pro Monat.
Für Damen: Viertel-, halb- und jährliche Kurse zur gründlichen Ausbildung als
Buchhalterin, Geschäfts-Stenographin, Bureau-Beamtin,
Korrespondentin, Kassiererin. Vormittags 9 bis 1, resp. 3 Uhr. Mit den halb- und jährlichen Kursen ist ein praktisches Uebungskontor (Musterkontor) verbunden. Honorar pro Monat Mark 20, resp. Mark 25.

Stundenplan für die halbjährlichen Kurse:

Lehrplan für das 1. Vierteljahr.		Lehrplan für das 2. Vierteljahr.	
Einfache u. doppelte Buchführung	4 Stund.	Musterkontor	8 Stund.
Kaufmännisches Rechnen	4 „	Kaufmännisches Rechnen	3 „
Korrespondenz	2 „	Korrespondenz	2 „
Wechselkunde, allgem. Wissen	2 „	Wechselkunde, allgem. Wissen	1 „
Schreiben	4 „	Schreiben	2 „
Stenographie	4 „	Stenographie	4 „
Schreibmaschine	4 „	Schreibmaschine	4 „
		Bureau- u. Rechtskunde*)	2 „

*) **Der Unterricht wird von einem Rechtsanwalt ertheilt.**
Wahlfächer: Deutsch, englische und französische Grammatik oder Korrespondenz.

Zeugnisse, kostenlose Stellenvermittelung für meine Schüler. Pension im Hause.
Der Unterricht in meinem Institut wird von 19 praktisch erfahrenen, bezw. staatlich geprüften Lehrern und 8 Lehrerinnen ertheilt, es stehen 14 Klassenzimmer und 50 ertheilassige Schreibmaschinen zur Verfügung.
Ausführliche Lehrpläne unentgeltlich.

VEGETALINE

PFLANZENBUTTER
Krone aller Speisefette

Alleinige Fabrikantin:
Rocca, Tassy & de Roux G. m. b. H. Hamburg.

Zu haben in Delikatess- u. Butterhandlgn.

Jede Hausfrau versuche Bornbaum's Waschpulver **„Eureka"**, dasselbe **verbürgt das unfehlsame Abfärben u. Einlaufen der Wäsche,** erhält die wollene Wäsche **wunderbar weich,** macht die weiße Wäsche blitzschnell blendend weiß und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.

„Eureka"
wird von den bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen rc. als „bestes Waschmittel der Gegenwart" empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka" kostet pro Packet 15 Pf. und ist in allen besseren Geschäften zu haben.

Catalogs gratis. Vertreter gesucht.

Fahrräder f. Herren u. Damen mit u. ohne Motoren-Betrieb zu den bill. Preisen, ebenso Electrische, Carbid-, Oel- u. Kerzenlaternen, Glocken, Gummireifen, Zubehör.

Nähmaschinen in allen Gattung. liefert als Specialität allerbilligst

Hammonia-Fahrrad-Fabrik u. Metallwaaren-Manufactur von **A. H. Uelitzen,** Hamburg.
Fil.: BERLIN, Alexandrinenstr. 105.

Backformen:
Napfkuchenformen,
Puddingformen,
Eisformen,
Sülzformen,
Crêmeformen,
Biscuitformkuchen,
Anstecher,
Waffeleisen,
Sprungfedereisen,
Pilzeisen,
Pasteteneisen,
Spritzkuchenspritzen,
Königskuchenformen,
Tortenformen,
Schneekessel,
Mehlspeiseformen,
Theebrotformen,
Topfformen,
Geléeränder,
stets **neue** Muster, in **größter** Auswahl empfiehlt
Th. Franz, Hoflieferant, Gr. Märkerstraße.

Männerkrankheiten, deren Verhütung u. radikale Heilung. — Preisgekröntes, nach den neuest. Erfahrungen neu bearbeit. Werk, über 300 Seiten, viele Abbild. Wirklich brauchb. Rathgeber und sicherster Wegweiser bei Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven Zerrüttung, Folgen nervenruinierender Leidenschaft, u. allen sonst. geheimen Krankh. Für M. 1,60 in Briefm. zu bezieh. v. Verf. Specialarzt **Dr. RUMLER** in GENF, Nr. 30 (Schweiz). Briefporto nach der Schweiz 20 Pfg.

Pers. Schneiderin empf. sich in u. außerh. Hause. Näh. **Pfälzerstr. 4, part. r.**